

Spitzensorte für die Schälmüllerei

Vorteile:

- beste Kornqualität : TKM "9", Sortierung "9", Spelzenanteil "2+"
- früher, standfester TKM-Typ mit guten Druscheigenschaften
- frühe Blüte, mittelfrühe Reife, harmonische Korn/Stroh-Abreife

Anbau:

besonders geeignet für mittlere bis bessere Standorte, auch Vorgebirgslagen
toleriert Vorsommertrockenheit

Vermarktung als qualitativ herausragender Industriehafer und sehr energiereicher Futterhafer
aufgrund der frühen Reife ideal auch vor Körnerraps

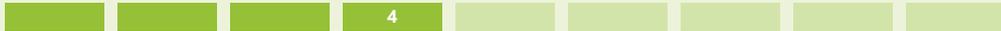
Kurzprofil:

Bei in DE zugelassenen Sorten nach Beschreibender Sortenliste

1 = sehr niedrig/früh/kurz,

9 = sehr hoch/spät/lang

Druschreife



Neigung zu

Lager



Anfälligkeiten

Mehltau



Qualität

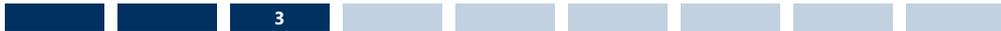
Sortierung >2,0 mm



Anteil nicht entspelzter Körner



Spelzenanteil



Hektolitergewicht



Spitzensorte für die Schälmüllerei

Entwicklung:

Rispenschieben	■	■	■ 3	■	■	■	■	■	■
Druschreife	■	■	■	■ 4	■	■	■	■	■
Korn-Stroh-Abreife	■	■	■	■	■ 5	■	■	■	■
Pflanzenlänge	■	■	■	■	■ 5	■	■	■	■
Rispen/m ²	■	■	■	■	■ 5	■	■	■	■
Körner/Rispe	■ 1	■	■	■	■	■	■	■	■
TKM	■	■	■	■	■	■	■	■	■ 9
Kornertrag Stufe 1	■	■	■	■ 4	■	■	■	■	■
Kornertrag Stufe 2	■	■	■ 3	■	■	■	■	■	■

Vitalität und Gesundheit:

Standfestigkeit	■	■	■	■	■ 5	■	■	■	■
Knickfestigkeit	■	■	■	■	■ 5	■	■	■	■
Mehltau	■	■	■	■	■ 5	■	■	■	■
Kronenrost	■	■	■	■	■ 5	■	■	■	■
Blattflecken	■	■	■	■	■ 5	■	■	■	■
Septoria	■	■	■	■ 4	■	■	■	■	■

Qualität:

Qualität	Beste Kornausbildung des europäischen Hafersortiments								
Sortierung >2,0 mm	■	■	■	■	■	■	■	■	■ 9
Feinspelzigkeit	■	■	■	■	■	■	■	■ 8	■
Hektolitergewicht	■	■	■	■	■	■ 6	■	■	■
Entspelzbarkeit	■	■	■	■	■	■	■ 7	■	■

IVORY Weißhafer

Spitzensorte für die Schälmmüllerei

Anbauregionen mittlere bis bessere Standorte, toleriert Vorsommertrockenheit, auch für Vorgebirgslagen geeignet

Fruchtfolge Hafer hat einen sehr hohen Vorfruchtwert, vergleichbar frühräumenden Blattfrüchten

Aussaat:

Aussaat Frühsaaten sind anbau- und qualitätssicherer

Saatzeittoleranz früh, Ende Februar~etwas später, Anfang April

Saatstärke (keimf. Kö/m²):

leichtere Böden

frühe Saat ortsüblich, z.B. 280-300

mittlere Saat ortsüblich, z.B. 300-330

späte Saat ortsüblich, z.B. 330-360

Lehme und Marschen

frühe Saat etwas erhöht, z.B. 300-330

mittlere Saat etwas erhöht, z.B. 330-360

späte Saat etwas erhöht, z.B. 360-400

N-Düngung:

Mittlere Ertragserwartung : Beispiel in kg N / ha bei Bedarfswert 130 (Vorfrucht Getreide)

Startgabe

EC 00 - 13: 120 inkl. N_{min 0-60} mit 10 - 15 S

Hohe Ertragserwartung : Beispiel in kg N / ha bei Bedarfswert 150 (Vorfrucht Getreide)

Startgabe

EC 00 - 13: 120 inkl. N_{min 0-60} mit 10 - 15 S

Schossgabe

EC 30 - 32: 20 - 40 bei geringer Nachlieferung

Wachstumsregler:

(in üppigen Beständen) z. B. 0,8-1,3 l/ha CCC720 in EC 32-39

Pflanzenschutzempfehlung:

(Mittel, Termine und Aufwandmengen **Herbizide**: empfohlene Mittel möglichst frühzeitig (EC 13-21)

schlagspezifisch)

Insektizide: (Warnhinweise beachten) gegebenenfalls rechtzeitig gegen BYDV-Haferröte

Fungizide: (kombiniert mit WR) nur bei hohem Infektionsdruck wirtschaftlich